

vom *reverberirten Goldkalck impragnirt* ist / da denn zu mercken / daß dieses *liquoris* gebrauch ist / eben in solchen Kranckheiten / als wider welche das Gold gebraucht wird / jedoch wie oben gesaget / daß man demselben nicht mehr unnöthig zueigne und auffdringe / als Gott und die Natur haben wil / schicken sich derowegen -solche zwey gar wohl zusammen / weil sie sonderlich aus einer Wurzel herköhren.

Also / was vom Golde gesaget ist / wil ich auch vom Silber verstanden haben / und darneben mich erkläret haben / wie auch anderswo / daß ich gar wenig von dem grossen und hochgelobten Arzneyen halte / welche aus dem Gold und Silber distilliret werden. Sondern nur etwas / so viel als sich gebühret / von solchen in welchen ihre ganze *substantzen* wesentlich zu gegen seyn / jedoch hier mit keinem beydes dem Metallen und solcher Lehrern etwas an *Authorität* benommen / wie ich auch bey dem *H.* gedacht habe.

Es ist aber wie wissent / das Silber insonderheit vornemlich wider die jenigen Kranckheiten berühmet / so aus dem Gehirn ihren Ursprung haben / so es recht darzu bereitet wird : Ich hatte auch in willens einem sonderlichen Bericht hieher zu setzen / wie solche *Caren Astrologie* anzustellen / es ist aber von meinem eigenen Willen widerrathen worden / weil es füglich an einem andern Orth kan versparet werden.

## Das II. Capitel. Von Zien und Bley.

4. h.

Überwundern ist sichs / daß bey den Chymicis so gar wenig von Zien gehandelt / gefunden wird / und ob gleich etwan zu Zeiten etwas gefunden wird / so lohnet es nicht der Mühe daß man es liest / viel weniger Mus steckt in der *Preparation* und *Operation*, da doch dieses herrliche Geschöpf Gottes gar eine notwendige

disse